

Pflegehinweise zur Seide

Seide ist die haut-ähnlichste Naturfaser und somit sehr gut verträglich. Bei empfindlicher Haut oder Allergien ist sie oft die beste Lösung. Seide (vor allem Bouretteseide) wird deshalb bevorzugt bei irritierter Haut im Windelbereich von Wickelkindern oder bei wunden Brustknospen stillender Mütter eingesetzt. Das Sericin wirkt lindernd und beruhigend und verbessert die Wundheilung.

Seide ist eine Eiweißfaser und lässt sich in puncto Pflege mit unserem Haar vergleichen.

Waschmittel für Seide müssen grundsätzlich pH-neutral sein. Jegliche Art von „normalem“ Waschpulver oder Seife ist ungeeignet. Auch die meisten Flüssigwaschmittel sind nicht pH-neutral, auch wenn "besonders geeignet für feine Fasern, für Naturfasern oder für Seide" auf dem Produkt steht. Auch Wollwaschmittel sind nicht für Seide geeignet. Wir empfehlen Ihnen, unser Seidenwaschmittel „tenestar“ zu verwenden.

Die alkalischen Bestandteile der üblichen Waschmittel zerstören die Seide mehr oder weniger stark. Zuerst verschwindet der Glanz, dann wird die Seide hart bis spröde. Im Extremfall löst sich die Faser auf.

Rückfettende Waschmittel sind für Seide ebenfalls nicht empfehlenswert. Eine Rückfettung ist für Wollfasern sinnvoll, für Seide ist sie unnötig. Möglicherweise entstehen dadurch sogar Fettflecken.

Seide kann in der Waschmaschine gewaschen werden, normalerweise bei 30° C im Schonwaschgang, am besten in einem Waschbeutel. Maschenware (Jersey) läuft mehr ein als Webware, kann aber im feuchten Zustand wieder auf Maß gezogen werden.

Wenn nötig können Sie Seide aber auch bei 60° C waschen. Viele Verbraucher wissen das nicht und lehnen deshalb Seidenunterwäsche oder -bettwäsche aus hygienischen Gründen ab. Zwar verkürzt sich die Lebensdauer bei hohen Waschttemperaturen, aber das ist bei jeder anderen Naturfaser auch der Fall.

Pullover aus Seide sollten immer von Hand gewaschen werden. Je kürzer die Waschzeit ist desto besser. Lassen Sie Seide niemals im Wasser liegen, sonst verschwindet der Glanz und der Griff wird spröde. Liegend trocknen ist vor allem bei schweren Pullovern empfehlenswert - sonst werden sie länger.

Wer auch nach dem Waschen wieder ein perfektes T-Shirt haben möchte, kann es bügeln. Am besten im feuchten Zustand mit der höchsten Temperaturstufe auf der linken Seite trocken bügeln.

Die allgemeinen Empfehlungen für Naturfasern gelten natürlich auch für Seide: Am besten so wenig wie möglich waschen und oft an der frischen, feuchten Nachtluft aufhängen und sich regenerieren lassen. Seide bitte niemals ins direkte Sonnenlicht hängen.

Hier noch ein Tipp gegen Fett oder Ölflecken: Den frischen Fleck mit Backpulver oder Pfeifenerde (Kaolin) bestreuen, leicht einreiben und über Nacht wirken lassen. Anschließend normal waschen.

Seide kann sehr viel Farbe aufnehmen, die beim Waschen wieder ausblutet. Dunkle und kräftig gefärbte Seidentextilien unbedingt separat waschen.

Seide kann UVA-Strahlen zu 100% absorbieren. Im Hinblick auf die immer häufiger auftretenden Hautschädigungen durch UV-Strahlen ist dies ein großer Vorteil. Dabei wird die Faser selbst aber mit der Zeit brüchig und zerfällt.

Bei Kleidungsstücken fällt dies nicht so stark ins Gewicht wie bei Vorhängen zum Beispiel. Es ist also im Sinne einer langen Lebensdauer empfehlenswert, die Seide dunkel zu lagern

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit den Seidenprodukten von SEIDENTRAUM!